



École en Rêve Traumschule

Architektur nach Mass Architecture sur mesure



Trinationaler SchülerInnen-Architekturwettbewerb
im Rahmen der Architekturtage 2011 · Regio Basel

Trinationaler SchülerInnen-Architekturwettbewerb Regio Basel

Im Jahre 2003 wurden die Architekturtage als grenzüberschreitendes Veranstaltungsprogramm am Oberrhein, im Elsass und in Baden-Württemberg lanciert. Auf Initiative der *Architektur Dialoge Basel* werden die Architekturtage seit 2008 trinational unter Beteiligung der Nordwestschweiz durchgeführt.

Der Verein *drumrum Raumschule* ist seit Sommer 2010 Partner der Architekturtage und veranstaltet in diesem Rahmen den jährlich stattfindenden SchülerInnen-Wettbewerb für die Regio Basel. *drumrum Raumschule* bietet damit den SchülerInnen die Möglichkeit, verschiedene Architekturthemen zu entdecken und kennenzulernen.

Der Wettbewerb richtet sich jeweils an Kindergarten- und die 1.-12. Klassenstufen. Die Klassen werden in sieben Kategorien aufgeteilt. In Gruppenarbeit werden Modelle zu den Traumschulen erarbeitet. Die Modelle werden auf ein bis zwei vorgegebenen Grundplatten von 50 x 65 cm mit frei wählbaren Baumaterialien gebaut, um dann in den Kategorien ausgestellt zu werden. Auf Wunsch bietet *drumrum Raumschule* den Schulklassen eine Einführung zum Modellbau und/oder zum Architekturthema an.

Kategorie 1: Kindergarten 1 + 2
 Kategorie 2: 1. + 2. Klasse
 Kategorie 3: 3. + 4. Klasse
 Kategorie 4: 5. + 6. Klasse
 Kategorie 5: 7. + 8. Klasse
 Kategorie 6: 9. + 10. Klasse
 Kategorie 7: 11. + 12. Klasse

Wettbewerbsaufgabe	5	Inhalt
Wettbewerb	6	
Ausstellung	7	
Projekte	9	
Jurierung	25	
Preiserleihung	27	
Wünsche an die Traumschule	29	
Gastvortrag der Baupiloten	31	
Trinationale Wanderausstellung	32	

Wenn der Traum Schule macht... Kinder und Jugendliche verbringen fast ebenso viel Zeit in der Schule wie zu Hause. Der trinationale SchülerInnen-Architekturwettbewerb fordert die SchülerInnen auf, sich Gedanken zu ihrer Schule zu machen.

Zuerst sammeln sie, über welche Angebote und Infrastrukturen die Schule bereits verfügt und in einem nächsten Schritt formulieren sie Wünsche und Träume. Diese werden dann in einem Modell umgesetzt. Solche «Modell-Traumschulen» voller Ideen und Visionen, werden von den SchülerInnen während der trinationalen Architekturtag in Frankreich, Deutschland und der Schweiz erforscht und nach eigenen Bedürfnissen gestaltet. Die unterschiedlichen Themenbereiche werden je nach Alter und aktuellem Raumthema der SchülerInnen bearbeitet. Sie werden aus Pappe, Papier, Knete, Recyclingmaterial o.ä. auf den Modellgrundplatten aufgebaut. Ergänzend dazu beschreibt jede Gruppe/Klasse auf 1-2 A4-Seiten ihr Projekt. Die teilnehmenden Klassen können daneben max. 10 Bilder zur Dokumentation ihrer Arbeit abgeben.

École en Rêve Traumschule

Trinationaler SchülerInnen-Architekturwettbewerb
Regio Basel

Wenn der Traum Schule macht... Der trinationale Wettbewerb 2011 forderte auch die SchülerInnen aus der Regio Basel auf, sich zum einen Gedanken zu den bestehenden Räumen und Raumstrukturen ihrer Schule zu machen, zum andern ihre Traumschule zu entwickeln. Ziel war es, ihre Wünsche, Ideen und Visionen in einem Modell umzusetzen und in einem Text festzuhalten.

Mit grossem Interesse und Engagement starteten zahlreiche Schulklassen aus Basel-Stadt, Baselland und Aargau in den diesjährigen Wettbewerb. Die Schülerinnen von der 1. Primarklasse bis zur 9. Klasse setzten sich bis zur Abgabe am 28. Oktober intensiv mit dem Thema Traumschule auseinander. Sie entwarfen kreative, berührende, innovative, flexible, spannende und eindruckliche Modelle, welche die Bereiche Lernen, Toben, Spielen, Essen und Ruhen verbinden. Zu jedem Modell gab es eine Bild- und / oder Textblätter, in der die Kinder ihre Ideen, Visionen und Wünsche zusammenfassten.

Wie auch letztes Jahr entwickelte *drumrum Raumschule* das Ausstellungskonzept für die Modelle und setzte es im Lichthof des Bau- und Verkehrsdepartementes Basel-Stadt um. Die Ausstellung im Lichthof war für zwei Wochen öffentlich zugänglich.

Zudem gingen dieses Jahr ausgewählte Modellarbeiten aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich zum ersten Mal auf Wanderschaft. Am 16. November eröffnete *drumrum Raumschule* in Muttens an der FHNW Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik die trinationale Wanderausstellung. Über hundert Architekturstudenten, Dozenten und Assistenten der FHNW erschienen zur Ausstellungseröffnung. Professor Matthias Ackermann, Leiter des Instituts Architektur, zeigte in seiner Ansprache den angehenden Architekten die Möglichkeit auf, die Bedürfnisse der SchülerInnen in künftigen Schulhausprojekten miteinzubeziehen.

An einer eintägigen Veranstaltung bewertete die Jury die ausgestellten Modellarbeiten der Schülerinnen und bestimmte in den Kategorien die Preisträger.

Zur Preisverleihung am 3. November im Lichthof des Bau- und Verkehrsdepartementes Basel-Stadt kamen zahlreiche SchülerInnen, Lehrpersonen, Fachleute, Freunde und Familienangehörige. Nevena Torboski, Präsidentin des Vereins *drumrum Raumschule* und Koordinatorin des Wettbewerbs, begrüsst die Anwesenden und dankte allen Projektbeteiligten, Förderern und Sachspendern ohne deren Unterstützung der Wettbewerb, der Gastvortrag der Baupiloten und die regionale und trinationale Ausstellung nicht hätten realisiert werden können. Anschliessend betonte die Architektin Susanne Hofmann von den Baupiloten Berlin die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen Fachleuten und direkten NutzerInnen und machte Mut zur Partizipation. Höhepunkt der Preisverleihung bildete dieses Jahr die Progymnasiastin Zoë Bayer (14 Jahre) mit ihrem Poetry Slam zur Traumschule. Gespannt hörten alle der Schülerin aus Therwil, Baselland zu. Anschliessend erhielten die SchülerInnen die langersehten Mitmach-Anerkennungspakete und die prämierten Arbeiten jeder Kategorie ihren Preis. Die inspirierende Preisverleihung endete mit einem Apéro und interessanten Diskussionen zwischen den Fachleuten und NutzerInnen.

École en Rêve Traumschule



Kategorie 2: 1. Preis

Meine Traumschule – Traumpausenplatz

Klasse 1a · Lehrpersonen Claudia Rehm, Tatjana Zimmermann · Primarschule Hirzbrunn Basel BS



Der grün bemalte eingeschnittene Wellkarton bildet schattulenhaft den Raum für die Arbeiten. Unter dem blühenden, fruchtigen, terrassierten Pausenplatz schauen fächerartig die Zeichnungen hervor, auf welchen sich die geheimnisvollen und zauberhaften Traumschulen und Traumpausenplätze wie aufgehende Blumen öffnen.

.... ein rosaroter Teppich, wenn ich darüber laufe wachsen Blumen
 farbige Glitzerwände
 viele Blumen, Bäume zum Klettern, einen Zauberbrunnen und noch vieles mehr kann man auf den Zeichnungen entdecken.



SpielWahlRaum – unsere Traumschule

Klasse 3a · Lehrperson Martina Jäggi · Primarschule Neubad Basel BS

Visionär: Lernen, Forschen, Werken stehen im Zentrum. Aus durchsichtigen PET-Flaschen entstand ein komplexes System aus Lernräumlichkeiten. Die Durchsichtigkeit des Gebäudes macht die direkte Beobachtung der grünen Umgebung möglich. Die Anordnung der Räume ist durchdacht und steht im guten Gleichgewicht zwischen Lernen und Chillen. Ein Streichelzoo rundet das Angebot ab. Text und Modell sind abgesprochen und bilden eine Gemeinschaftsarbeit. Der ganze Komplex ist auf lustvolles Lernen ausgerichtet: Traum und(!) Realität sind im Modell einladend vorhanden. Als Gestaltungsobjekt sieht die ganze Anlage ansprechend und in sich geschlossen aus.



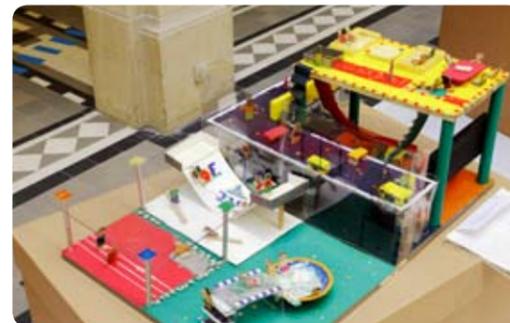
Kategorie 3: 1. Preis



Unsere Traumschule – Aussenbereich – Innenbereich

Klasse 1a · Lehrperson Philippe Käppeli · Kreis-
schule Unteres Fricktal Rheinfelden AG

Markante Farbflächen, prägnant gesetzte und erfrischende Bauelemente sowie die stehenden sichtklaren Flächen bilden und verbinden Aussen- und Innenbereiche spielerisch auf unterschiedlichen Ebenen. Die so entstandenen Raumlanschaften laden herzlich ein zum Lernen, Bewegen, Diskutieren, Essen, Ruhen, Spielen. Ort, Raumlanschaft und Jahreszeiten ergänzen und bereichern sich originell. Die selbstdargestellten ModellschülerInnen führen den Betrachter spielerisch durch alle Bereiche ihrer Traumschule.



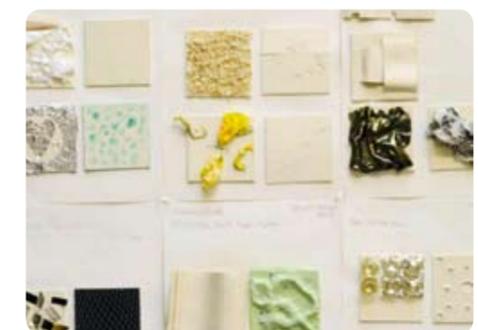
Kategorie 4: 1. Preis



Traumschule – von SORGFREI! bis Bar, Kleider und Umkleieraum ...

Klasse 2e · Lehrperson Marianne Saameli
Sekundarschule Aesch BL

In Zweiergruppen haben die SchülerInnen ihren Wunsch an die Traumschule in Boxen von annähernd gleicher Dimension formuliert. In diesen Boxen werden sehr kreative Raumkonzepte für die Schule entwickelt, die Räume beschreiben eine «traumhafte» Art des Lernens. Lernen ist wie Fernsehen, der Biologieraum ist ein begehbare Aquarium, Sport ist ein Erlebnischwimmbad. Fantasievoll werden die einzelnen Module mit einer Cola-Büchse als Lift verbunden. Ausgeschnittene Wandscheiben werden durchs Herunterklappen zu einladenden Terrassen.



Kategorie 5: 1. Preis



Traumschule WBS Bäumlhof

Klasse 1a/e/i, 1k und 1m · Klasse 2d/l und 2a/i ·
Lehrperson Georg Römmelt · WBS Bäumlhof
Basel BS

Die Arbeiten beruhen auf einem realistischen,
konkreten Hintergrund. Die Vorschläge sind
auf konkreten Bestandsituationen aufgebaut.

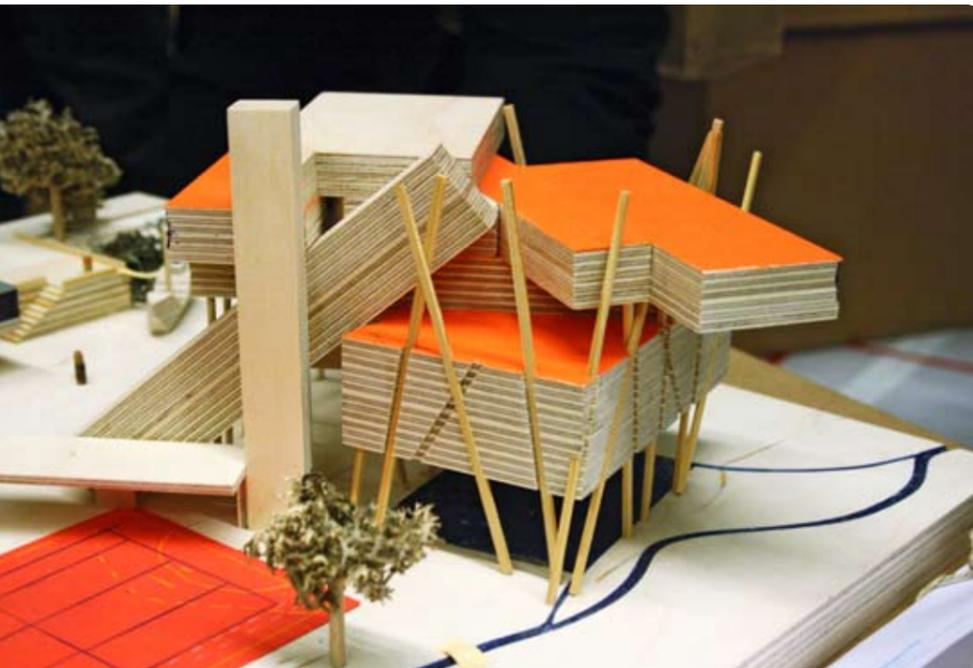
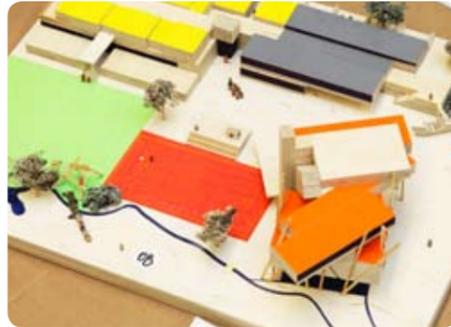


Kategorie 5 und 6: Lobende Erwähnung



Das Dach soll mit Wasser und Ruheräumen belebt werden. Somit wird ein bestehender Aussenraum zusätzlich genutzt. Die Fächer sollen farbig gestaltet und in einem Lernraum integriert werden. Das Thema Bewegung hat Priorität. Zudem wurden neue, farbige Schliessfächer entworfen. Grünflächen dienen einem inspirierenden Lernklima und zu den Orten der Kommunikation. Die Bedürfnisse wurden durch die Studie „Beobachten – Bedürfnisse – Gefühle – Bitte“ in allen Modellen der fünf WBS-Klassen sehr direkt aufgezeigt und mit Hilfe von anschaulichen Fotocollagen aktuelle „Brennpunkte“ in ihrem Schulhaus benannt.





Traumschule – Mst. 1:200

Kategorie 3 · Klasse 3a · Lehrperson Matthias Bider · Primarschule Talholz Bottmingen BL

Mit Hilfe von vorgefertigten Holzelementen wurde die bestehende Schulanlage massstabgetreu nachgebaut und mit Erweiterungsbauten ergänzt, welche sich im verwandten Stil an die bestehende Schulanlage bindet. Eine mikadoartig gebaute Konstruktion präsentiert sich signalfarben auf dem Pausenplatz. Der Traumaspekt kommt dafür bei der Kunststeisbahn und beim Streichelzoo sanft und spielerisch zum Ausdruck.



Meine Traumschule – von Legopause, Paradiesgarten, Abenteuer, Lianenrutsche, Unterwasserschule, Ssapsfoh, Satellit und Keller, 100% Tussi und heisser Sommer

Kategorie 3 · Klasse 4a · Lehrperson Ruth Nathan · Primarschule Hirzbrunnen Basel BS

Textlich ineinander verwoben begegnen dem Betrachter eine Vielfalt an Modellen von Ausenbereichen. Zu diesen Traumpausenplätzen gesellt sich eine Traumschule als Paradies mit allerlei Tieren und Pflanzen dazu. Mit verwinkelten Gängen, mit abgerundeten Wänden und einem Erweiterungsbau - die blaue Traumschule unter Wasser. Verspielte und poetische Traumwelten verflochten mit Grundbedürfnissen von heute kommen zum Vorschein.





Schulhaus ,Dream' – sportlich und kreativ

Kategorie 4 · Teil-Klasse 2e · Lehrpersonen
Liliane Freiermuth, Stephan Theurich ·
Orientierungsschule Gottfried Keller Basel BS

Drei geschlossene Räume sind auf dem Schularreal ,Dream' – sportlich und kreativ - zoomartig aufgebaut: Das Klassenzimmer mit Pausenraum, die Turnhalle mit Spiegelwand und der Handarbeitsraum fern vom Schulalltag im Grünen. Klare Wege durch die bäumige Grünlandschaft verbinden die unterschiedlichen Nutzungen wie ... Auf dem Pausenplatz lädt die Kletterwand und das Trampolin zu sportlichen Aktivitäten und bewegendem Spiel ein. Zarte Fassadenfarben und kräftig farbiges Schulmobiliar prägen die Farbwelten von ,Dream'.



Unsere Traumschule – Willkommen und viel Spass

Kategorie 4 · Klasse 2b · Lehrpersonen
Heini Giger, Rahel Spielmann · OS Insel Basel BS

Erfrischend und poppig führen die Wellenwände den Betrachter von Raum zu Raum, in den Raum, durch den Raum, aus dem Raum und wieder in den Raum. Modellartige Raumskizzenräume erschliessen sich einem durch die fröhlich dargestellten Broschüren; flauschige Wände, bewegliche Tische, schiebbare Wände, Aussichträume und geschmückte Mädchentoiletten. Massierende Stühle für den klassischen Unterricht, ein Lift für SchülerInnen im Rollstuhl, Hilfsknöpfe für dies und jenes im Alltag eines Schulkindes und gratis Mittagessen für alle, das sind die Wünsche an die Traumschule.





Die Traumschule – Vom Ueloraum zur Daisy Duck Mensa und vieles mehr ...

Kategorie 4 · Klasse 1Pb · Lehrperson
Dieter Schelker · Sekundarschule Therwil BL

Technik und Computer beherrschen den Alltag in der Traumschule. Für alles gibt es einen Knopf und lästige Arbeiten werden wie von Geisterhand erledigt. Fun wird zum Markenzeichen eines glücklichen Schülerlebens. Diese Grundbedürfnisse wurden anhand vieler kreativer und einfallreicher Ideen umgesetzt und gezielt eingesetzt: zum Beispiel gibt es verschiedene Lollis für unterschiedliche Lernfertigkeiten.



Unsere Traumschule – Von Klassenzimmer, Turnhallen, Sitzgelegenheiten, Garderoben und Duschen

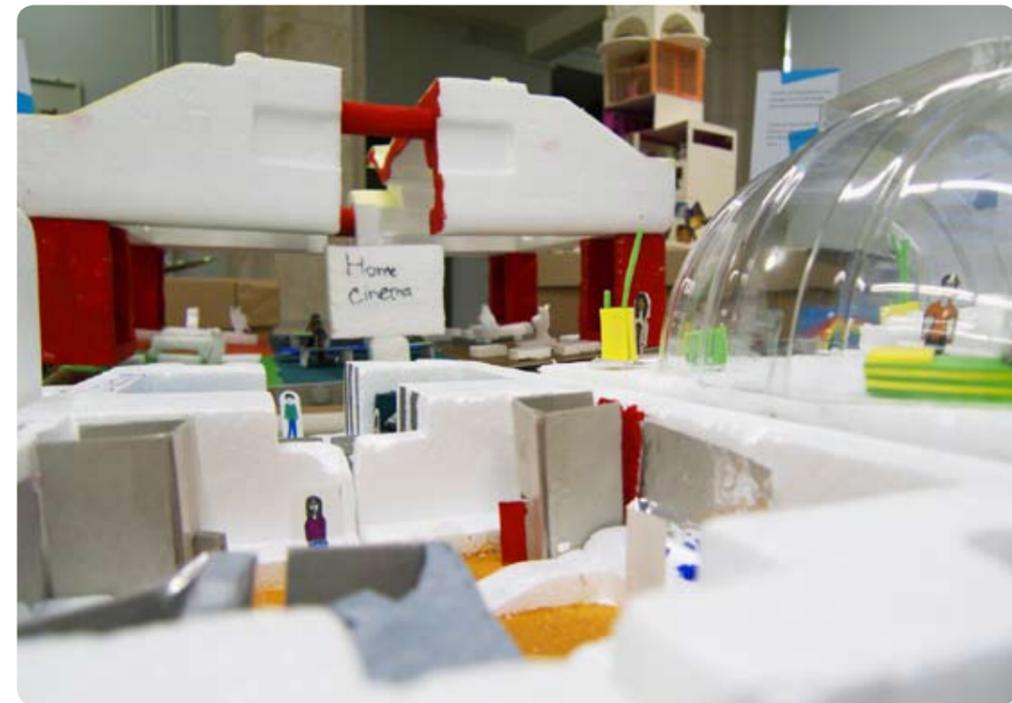
Kategorie 4 · Klasse 1Pc · Lehrperson
Simone Meier · Sekundarschule Therwil BL

Viele kreative Ideen wurden mit Vertrautem kombiniert. Ökologische Gedanken finden ihren Platz anhand eines transparenten Turnhallendaches mit einem Selbstreinigungssystem. Die unterschiedlichen Spielbegrenzungslinien des Turnhallenbodens können per Knopfdruck angezeigt werden. Das Wasser in den Duschen schimmert regenbogenfarbig.



Kategorie 5 · 7.-8. Klasse · Klasse 2b
Die Traumschule – von Stromversorgung, Jungs- und Mädchenzimmer, Chillraum und Labor, Büro und Küche
 Lehrpersonen Michèle Finance,
 Christian Hiesch · Sekundarschule Arlesheim BL

Auf dem Dach befindet sich eine grüne Wohlfühloase mit nachhaltigen Solarzellen und Windrädern. Im Zentrum steht also neben Spass auch das nachhaltige Bauen. Die Schule ist auf Gemeinschaft ausgerichtet, dabei sind viele Bereiche realisierbar. Die rote seilbahnartige Konstruktion verbindet den Pausenplatz mit dem Schulhaus, wodurch das Modell als Einheit erscheint. Die fein ausgearbeiteten und mit liebevollen Details bestückten Innenräume können mit einer Taschenlampe ausgeleuchtet und sichtbar gemacht werden.



Traumschule – Innenflüssen LernOrte

Kategorie 5 · Klasse 3Pa · Lehrperson Jaqueline Kunz · Sekundarschule Fröschmatt Pratteln

Drei Themen sind in der Traumschule wichtig: Wohlfühlen, Bewegung und der Kontakt zur Natur sind Programm. Als erkennbare Innovation sticht der Garderobenraum ins Auge. Abwechslung und Vielfalt steht in der Priorität der Schülerinnen und Schüler. Das gewählte Modellmaterial – Styroporverpackungen – dient auf der einen Seite als sehr spannendes Ausgangsmaterial, auf der anderen Seite limitiert es die Möglichkeiten räumlicher Darstellung.



**Unsere Traumschule – Form follows fiction
– aber auf eine andere Art**

Kategorie 5 · Klasse 3Pa · Lehrperson
Barbara Felder · Sekundarschule Therwil BL

Die Idee weg von Zweckbauten hin zu organisch, zylindrischen, kokonartigen Gebäudeformen, die in die Natur eingebettet sind, ist mutig und konsequent umgesetzt. Es entstand ein «Campus des Lebens», wo sich Schülerinnen wohl fühlen und gut lernen können.

Die Traumschule – von der Schwimmbad- und Aussenrutsche bis zur coolen Disco – Bar – Schule

Kategorie 5 · Klasse 2c KKA · Lehrpersonen
Petra Krebs, Marianne Saameli · Sekundarschule
Aesch BL

Es werden verschiedene Bilder und Träume umgesetzt. Schwimmbad mit Oberlicht und Tropfentüre, Disco mit Bar, Kino und das Zusammenleben mit Tieren. Zusammen ergibt sich wieder ein Ganzes.



Die Modelle jeder Kategorie werden nach Originalität und Kreativität beurteilt und prämiert.

Die Jury weist jedem Modell einen Referenzbau zu und verfasst einen Bericht, der an die *Architekturtag JA-AT / MEA* und die teilnehmenden Schulklassen verschickt wird. Für die trinationale Wanderausstellung werden pro Land fünf Modelle ausgewählt.



Jurymitglieder Regio Basel 2011

Linus Dickmann Schüler Bezirkschule Engerfeld Rheinfelden AG
 Madeleine Thommen Primar- und Werklehrerin, Rheinfelden AG, Maisprach BL
 Urs Tschumi Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion, Beauftragter für Schulraumplanung Liestal BL
 Simone Wösch dipl. Architektin HTL, Lehner Tomaseli Architekten Sissach BL
 Stephan Möhring dipl. Ing. Architekt, Assistenz Bachelor Aufbaustudium, FHNW Architektur Muttenz BL
 Lena Ramacci Schülerin EMOS Kaltbrunnen BS
 Fritz Schumacher Kantonsbaumeister Basel-Stadt
 Stephan Hug dipl. Architekt ETH/SIA, Abteilungsleiter Raum und Anlagen, Erziehungsdepartement Basel-Stadt

Ueli Keller Lebensraum Schule, Erziehungsdepartement Basel-Stadt
 Soshya Kaufmann Crain Schulleiterin PS Hirzbrunnen und Schoren BS
 Christian Schibli dipl. Architekt HTL, Präsident Schweizerischer Werkbund Ortsgruppe Basel BS
 Kay-Uwe May Koordination JA-AT / MEA Europäisches Architekturhaus - Oberrhein Strasbourg F
 Urban Knapp Architekt EPFL, Beiratsmitglied der Architekturtag - Les Journées de l'Architecture Baden-Baden D
 Entschuldigt: Florian Bayer Schüler Gymnasium Oberwil BL
 Lauriane Debrock Gesamtkoordination JA-AT / MEA Europäisches Architekturhaus - Oberrhein Strasbourg F

Preisverleihung SchülerInnen-Architektur-Wettbewerb Regio
Basel «Architektur nach Mass: Traumschule – École
en Rêve» im Rahmen der trinationalen Architek-
turtage 2011



Poetry Slam Traumschule



Zoë Bayer, Schülerin,
Ettingen Baselland

Viertel vor acht
Und ich bin immer noch nicht wach.
Kopf auf den Tisch und gut' Nacht
Keine Zeit zum Träumen
Wir lernen in diesen Räumen
Bis uns're Köpfe schäumen
Wir rechnen, schreiben und lesen
Bis wir verwesen
Also heb ich den Kopf, seh mich um
Und werd' stumm
Kahle Wände, wie dumm

Wir hassen
in Massen
Unsere Umgebung
Sehnen uns nach Abwechslung, nach
einem Chill-out, oder nach mehr
Bewegung

Bewegung mit den Lehrern
Unterstützung brauchen wir und
mehr Motivation
Ab und zu einen positiven Ton

Schlussendlich sind nur wenige da
Und sagen ja
Wenige nehmen unsre Ideen in Kauf
Und rennen mit im Wettlauf

Die meisten meinen, es sei überflüssig
und viel zu kompliziert
Bitte? Wer ist hier nicht engagiert?

Kommt, steht endlich auf von eurem
Stuhl
Hebt die Beine und werdet cool

Wir sind es, die jede Woche sitzen,
in einem Raum
Wie in einem verdammten Albtraum

Möchte endlich aufsteh'n
Rausgeh'n
Und Neues seh'n

Neue Räume
Wie in meinen Träumen, ohne Zäune
Ohne Grenzen
Mit x Differenzen

Wie wär's in einem U-Boot unter
Wasser
Dann wären wir alle etwas nasser

Oder wie ein Baumhaus hoch im
Himmel
Dann hätten wir wolkenweiche
Zimmer

Es gibt tausend tolle Sachen
Die wir aus unsrer Schule könnten
machen

Wir wollen sie voll sprayen, bemalen,
bekleben
Bestreuen, bestreichen oder hoch
erheben

Könnten darin neue Sachen erleben
Bewegen, erstreben

Egal ob aus Holz, Stahl oder Stein
Es könnte wirklich aus allem sein

Ob mit drei, fünf, acht oder hundert
Ecken
Es könnte sich noch viel weiter
erstrecken

Also lasst uns bauen
lasst uns hauen
mit den Händen
an den Wänden

Seh'n unter die Tapete aus Dreck und
Schleim
Oder streichen drüber mit Farb' und
Leim

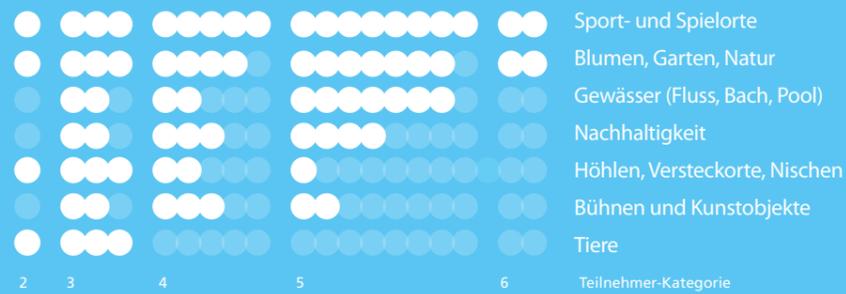
Aber das wichtigste ist noch zu sagen:
Neues zu wagen
Neues zu träumen
Wie von Räumen
Die sich in uns'rer Fantasie aufbäumen
Könnten Bewegen
Dass wir unsere Schulen in Zukunft
anders erleben

Wünsche

Die mehrheitlich erwähnten Wünsche der teilnehmenden Schulklassen an Aussenraum, Innenraum und an den Unterricht ihrer Traumschule:

Aussenraum

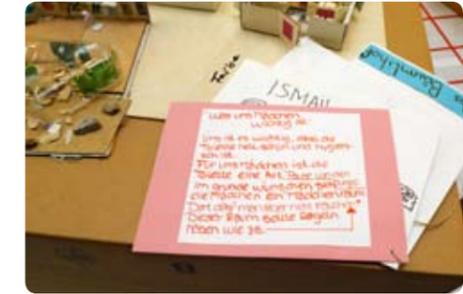
entdecken, bewegen, erleben, spielen, hüpfen, springen, verstecken, präsentieren, rufen, reden, beobachten, entspannen, geniessen



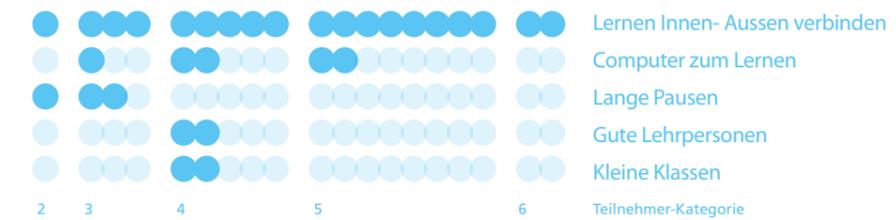
Quelle: Dokumentationen und Präsentationen

Innenraum

verschönern, erleben, kolorieren, wahrnehmen, verweilen, entspannen, essen, konsumieren, erkunden, aufsuchen, zurückziehen, aufnehmen, lachen, zuhören, konzentrieren, trennen, pflegen, ruhen



verbinden, konzentrieren, gruppieren, verweilen, integrieren



Unterricht



Gastvortrag der Baupiloten
Ergänzend dazu veranstaltet drumrum Raumschule im schauraum-b einen Gastvortrag von den Baupiloten aus Berlin.



Form Follows Kids' Fiction

Die Entwürfe unserer Schul- und Kitaprojekte werden durch die Wunschvorstellung der Kinder geformt. Wenn es um ihre Bedürfnisse geht, sind Kinder Experten auf ihrem Gebiet. Sie schöpfen ihr Wissen aus alltäglichen Erfahrungen des praktischen wie sinnlichen Erlebens. Bei dem Bau oder der Transformation einer Schule oder Kindergarten sollte man ihnen deshalb eine zentrale Rolle zugestehen.

Titel und Text Gastvortrag: Baupiloten
Bild aus der Projektarbeit der Baupiloten an der Erika-Mann-Grundschule II Berlin,
Fotograf Jan Bitter

Referentin

Prof. Susanne Hofmann AA Dipl. Architektin
www.baupiloten.com



Mit den ausgewählten Modellbauarbeiten aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz startete im November 2011 die erste trinationale SchülerInnen-Wettbewerb Wanderausstellung in Muttenz / Baselland.

Trinationale Wanderausstellung FHNW Institut Architektur, Muttenz

Nach der ersten Station an der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik, Muttenz folgen sind die weiteren Ausstellungsorte Freiburg im Breisgau (D), Karlsruhe (D), Offenburg (D) und Strasbourg (F).





Veranstalter *Regio Basel*

drumrum Raumschule · Baukultur sehen und gestalten
www.drumrum-raumschule.ch



Im Rahmen von

Die Architekturtage · Les journées de l'architecture
30.09.-04.11.2011 www.ja-at.eu

Ausstellungsgestaltung Nevena Torboski

Grafikdesign Ilona Schweizer

Fotografie Tom Bisig, Florian Nidecker, Olivier Christ, Ingeborg Thor-Kraus,
drumrum Raumschule

Text Salome Dettwiler, Rianna Hager, Julia Kicey, *drumrum Raumschule*

Poetry Slam © Zoë Bayer

gefördert durch



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

SWISSLOS
Basel-Landschaft

swb

ortsgruppe **basel**

burckhardtpartner

Unterstützt durch

Arnie Siebdruck · Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt ·
Bertschinger & Haefeli Gartenbau · Tom Bisig Fotografie · Christine Bonvin ·
Buchner Bründler AG Architekten BSA · Diener & Diener Architekten ·
Elektra Auberg GmbH · Froesch + Scherr AG Maler · FHNW Hochschule
für Architektur, Bau und Geomatik · Haass AG Kartonage + Kistenfabrik
seit 1897 · Hochparterre AG Verlag für Architektur und Design ·
Neeser & Müller visuelle Gestaltung · Florian Nidecker Fotografie · Oplatek
Architekten AG · Rapp Arcoplan AG · schauraum-b · tesa tape Schweiz AG

Ein herzliches Dankeschön auch an alle *drumrum Raumschule* Mitglieder,
an alle Helferinnen und Helfer sowie allen, die uns auf die eine oder
andere Art unterstützt und dieses Projekt ermöglicht haben.

